



Naturerfahrungsspiele im Wald

Papp Art

Material: Karton, Doppelkleber, verschiedene Naturmaterialien und viel Fantasie

Im Wald bietet es sich an, kleine Kunstwerke mit Naturmaterialien zu machen. Wahrscheinlich habt ihr schon etwas von Land Art gehört. Land Art bedeutet Kunstwerke mit Naturmaterialien zu gestalten. Bei Papp Art Werken wird ein kleines Kunstwerk auf einem Karton welcher mit Doppelkleber versehen ist gemacht. Die Rohstoffe des Kunstwerkes sind außer dem Karton und dem Doppelkleber nur Naturmaterialien. Sand, dünne Äste, Blätter, Blüten Erde, Steinchen, Gräser oder kleine Früchte.

Dabei könnt ihr und eure Kinder der Fantasie freien Lauf lassen und die Kreativität kann sich voll entfalten. Auch wird durch diese intensive Beschäftigung mit der Natur diese bewusster wahrgenommen und erfahren.

Die kleinen Kunstwerke können später in einer kleinen Kunstgalerie ausgestellt und gegenseitig bewundert werden.

Indianisches Verstecken

Ein sehr sinnliches Suchspiel in der Natur!

Variante für untertags: ein Teil der Gruppe versteckt sich entlang eines vorher festgelegten Weges, der im Idealfall in einer sehr vielfältigen Natur ist (Sträucher, Bäume, Steine am Wegrand). Der andere Teil sucht die Versteckten nach einer vorher festgelegten Zeit.

Spielregel ist, dass man sich maximal drei Meter neben dem Weg verstecken darf; was bedeutet, dass es drauf ankommt sich gut zu tarnen... Hier sind der Phantasie keine

Grenzen gesteckt: sich mit Schlamm einreiben und mit Blättern bekleben, sich jede Menge Äste holen und drunter legen, ...

Variante für die Nacht: jetzt tarnt die Dunkelheit, dunkles Gewand reicht aus, die Spielregel lautet wieder „maximal 3 Meter neben dem Weg verstecken“. Spannend kann dabei sein, dass die bzw. der Versteckte versucht, mit der Umgebung zu verschmelzen – z.B. ein Teil des Steines oder Baumes zu werden an den man sich anschmiegt.

Foto Klick

Material: evtl. Augenbinden

Die Gruppe findet sich in 2er-Teams, wobei jeweils eine:r seinen/ ihre Partner:in über eine bestimmte Wegstrecke blind führt und an besonderen Stellen ein Foto machen lässt. Dafür wird ein Auslöse-Zeichen vereinbart, auf das hin der/ die blinde Partner:in kurz seine/ihre Augen öffnet und das Bild einfängt. Der/ die begleitende Partner:in achtet natürlich auf die Sicherheit der blinden Person und positioniert sie jeweils so, dass er/ sie etwas zu sehen bekommt.

Nach 3 Fotos werden die Rollen getauscht. Im Anschluss an das Spiel oder nach jeder Runde können die Bilder „ausgetauscht“ werden.

Naturmemory

Material: einige Naturmaterialien

In zwei Gruppen sollen die Teilnehmer:innen die Naturmaterialien, die vorbereitet wurden, in der Natur wiederfinden. Zu Beginn hat jede Gruppe die Möglichkeit, die Materialien genau anzuschauen. In einem nächsten Schritt schwärmen die Teilnehmer:innen aus, um die Materialien in der Natur wiederzufinden. Anschließend werden die Ausgangsmaterialien mit den gefundenen verglichen. Kann auch mit einem Pflanzenführer gespielt werden – Pflanzen müssen bestimmt werden, ...

Schönes Spiel draußen, kaum Material, wenig Aufwand, genaue Betrachtung der Umgebung, Kennenlernen neuer Pflanzen



Naturspur zum Waldschatz

Material: Ein schöner Schatz (z. B. leckere Himbeeren, schöne Glasmurmeln oder Schokolade)

Ort: Wald, Waldrand, abwechslungsreiches Gelände

Ein oder zwei Spieler:innen werden als „Hüter des Schatzes“ auserkoren. Sie erhalten schon vor dem Spiel einen schönen oder leckeren Schatz, den der Rest der Spieler:innen nicht zu Gesicht bekommen darf. Die beiden Schatzhüter ziehen los, hinterlassen jedoch erkennbare Spuren. Wichtig ist, dass diese Spuren ausschließlich mit Naturmaterialien oder den Möglichkeiten der Natur gelegt werden. Es können also Pfeile mit Steinen auf die Straße gekratzt oder im Wald mit Stöcken in den Boden geritzt werden. An einer passenden Stelle verstecken die Schatzhüter den Schatz. Ein vereinbartes, gut sichtbares Zeichen, ein X macht deutlich, dass im Umkreis von 10 m der Schatz versteckt ist. Dann verbergen sich die zwei und erwarten die anderen. Diese dürfen erst nach einer vereinbarten Zeit von etwa 10-15 Min. starten. Sie suchen die Markierungen und folgen ihnen. Am Zielort suchen sie erst den Schatz und dann die beiden Schatzhüter. Gemeinsam erfreuen sich alle an dem wertvollen Fund.

Blinde Line

Material: Augenbinden – für jede/n Teilnehmer:in eine, eine bewaldete Fläche, ein Seil oder einen Spagat, der gespannt wird

Vorbereitung: Das Seil oder der Spagat werden zwischen den Bäumen kreuz und quer durch den Wald gespannt. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass dieser Weg nie an gefährliche Stellen führt und nicht zu Beginn schon zu schwierig ist. Allerdings kann er sehr wohl in seiner Schwierigkeit gesteigert werden.

Dann werden den Teilnehmer:innen die Augen verbunden und diese einzeln an den Start geführt. Von hier aus können sie nun einzeln den Weg abgehen – Achtung: die Teilnehmer:innen nicht zu nahe nacheinander starten lassen, jede/r sollte die Chance haben, den Weg für sich selbst zu ertasten und zu erleben.

Variante: der Weg kann auch an besonderen Stellen vorbeiführen, an denen man etwas ertasten kann: Laub, Büsche, Steine, ...